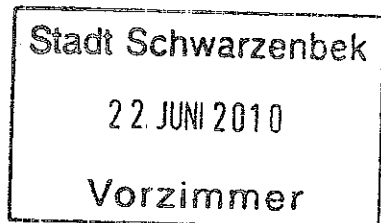


Eugen Prinz
Alter Forsthof 1
21493 Schwarzenbek
Tel. 04151-81663

Schwarzenbek, den 22.6.2010

Stadt Schwarzenbek
Rathaus



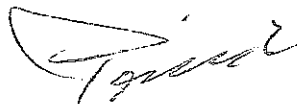
S c h w a r z e n b e k

Fragen zur Einwohner-Fragestunde am 9.7.2010

Um Beantwortung folgender Fragen wird gebeten:

1. Wann wird der Vorstandsvorsitzende der BAM AG, des Investors des PPP-Gymnasium-Neubaus, in einer Einwohner-Versammlung zu den inzwischen zahlreichen Problemen seines Neubaus Stellung nehmen?
2. Extrem geringe Beteiligung bei der Wahl zum städtischen Senioren-Beirat: Nur 1,5 Prozent (in absoluten Zahlen: 55 von 3600) wählten den Beirat.
Daher wird gefragt:
Welche Möglichkeiten einer Steigerung der Wahlbeteiligung sehen Stadtvertretung und Stadtverwaltung?
3. Welche Schritte zur Realisierung der drei auf dem Workshop erarbeiteten Vorschläge für Schwarzenbek 2020 sind nun eingeleitet worden?

Mit freundlichen Grüßen



Stadt Schwarzenbek
- Der Bürgervorsteher -
Falter - Wulf - Platz 7
21493 Schwarzenbek
23.6.10

Anfragen von Herrn Prinz vom 09.07.2010

1. Im Rahmen der letzten Stadtverordnetenversammlung haben Herr Breitling als Vertreter der Firma Müller-Altvatter und die von dort aus beauftragte Sachverständige Frau Reimann-Önel sehr ausführlich Stellung zum Thema Schimmelbefall im Gymnasium bezogen. Herr Breitling wird auch in der kommenden Sitzung vor Ort sein, um Auskünfte geben zu können. Wir sehen derzeit keine Veranlassung, den Vorstand der Firma Müller-Altvatter zu uns zu bitten. Die von dort zu erwartenden Informationen wären keine anderen als die bereits vorhandenen.

2. Die geringe Beteiligung an der Wahl des Seniorenrates steht im Widerspruch zu den gut besuchten Veranstaltungen. Ob und inwieweit jedoch die breite Masse der Schwarzenbeker Senioren über die Wahl und deren Bedeutung informiert war, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Eine breite Öffentlichkeitsarbeit, vor allem in der Presse, ist häufig Grundstein verstärkter Beteiligung. Der wesentliche Grund für die geringe Beteiligung ist jedoch der Umstand, dass die Wähler, anders als bei Wahlen zur StVV oder überregionalen Wahlen, nicht persönlich angeschrieben werden.

3. Der Haupt- und Planungsausschuss hat sich in der vergangenen Woche zum ersten Mal mit den wesentlichen Ergebnissen der Zukunftswerkstatt befasst.

Unser Moderator Dr. Kösters ist derzeit dabei, eine sehr ausführliche Dokumentation der Veranstaltung anzufertigen. Diese Dokumentation werden wir dann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftswerkstatt sowie den Fraktionen zur Verfügung stellen, damit sich diese einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse verschaffen und hierüber diskutieren können.

Die Mitglieder des Haupt- und Planungsausschusses haben im Weiteren vorgeschlagen, dass die Zusammenführung der Ziele, die Sie in der Zukunftswerkstatt und die Politikerinnen und Politiker in ihrem Workshop erarbeitet haben, wiederum durch Herrn Dr. Kösters erfolgen soll, um auf diese Weise ein für alle Beteiligten transparentes Verfahren zu gewährleisten. Das Gesamtergebnis soll dann im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Hierüber wurden auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dieser Woche von mir informiert.